

11. Bin ein fahrender Gesell

Version Scaphusia

Worte: Rudolf Baumbach, 1879 (1841—1905)

Melodie: Volks- und Studentenweise

5 Bin ein fah - re - der Ge - sell ken - ne kei - ne Sor - gen
labt mich heut der Fel - sen - quell tut es Rhein - wein mor - gen

9 bin ein Rit - ter lo - be - sam reit auf Schu - sters Rap - pen

13 **Refrain**
17 führ den lock - ren Zei - sig - hahn und den Spruch im Wap - pen nur im - mer
21 lu - stig Blut und hei - trer Sinn ja ja ja futsch ist futsch und hin ist hin ja im - mer
lu - stig Blut und hei - trer Sinn hin ist hin

2. Zieh ich in ein Städtchen ein, spür ichs im Gehirne
wo man trifft den besten Wein und die schönste Dirne
Spielmann lächelt wohlgenut streicht die Fiedel schneller
und ich werf ihm in den Hut meinen letzten Heller

Refrain

3. Meister Wirt darfst heut nicht ruhn schlag heraus den Zapfen
back Frau Wirtin mir ein Huhn und zum Nachtsch Krapfen
was ich heut nicht zahlen kann zahlen will ichs künftig
darum schreibs mit Kreide an Wirt und sei vernünftig

Refrain

4. Wein dir nicht die Äuglein trüb Mädelein vor Trauer
fahrender Gesellen Lieb ist von kurzer Dauer
fahrender Gesellen Lieb endet vor den Toren
wein dir nicht die Äuglein trüb hast nicht viel verloren

Refrain

5. Kommt ein Stern mit einem Schwanz will die Welt zertrümmern
leiert euren Rosenkranz mich solls wenig kümmern
wird dem Weltenbrand zum Raub Berg und Wald und Heide
wird das Wirtshaus auch zu Staub schwarzes Brett und Kreide

Refrain